

Gießener Allgemeine vom 04. September 2012

»Menschen über Projekte ins Gespräch bringen«

Beratungsstelle und Seniorenbüro der Diakonie luden zur »1. Grünberger Pflanzkiste« – Fair-Trade-Initiative informierte

Grünberg (fp). Dort, wo sonst Betonpoller den verkehrsfreien Bereich des Grünberger Marktplatzes und die Fahrbahn abgrenzen, dominierte am Samstag die Farbe Grün in Form von zahlreichen Pflan-

zen. Ringelblumen, Kakteen, Schwertlilien, kleine Geldbäume, eine imposante Yucca-Palme und vieles mehr warteten bei der »1. Grünberger Pflanzkiste« auf einen neuen Besitzer.



Mit der Resonanz auf ihre »Pflanzkiste« durften Diakonie-Beratungsstelle und Seniorenbüro Grünberg zufrieden sein.

(Fotos: fp)

Gemeinsam veranstalteten die Beratungsstelle der Diakonie und das Seniorenbüro in Verbindung mit der Stadt Grünberg die Pflanzenbörse. Unterstützt wurden sie dabei von verschiedenen Institutionen – und vom Wetter, das sich besser präsentierte als angekündigt. So freuten sich Beate Herdejost (Seniorenbüro) und Bettina Wege-Lemp (Diakonie) bereits gegen Mittag über die gute Resonanz, die bis zum Ende der Veranstaltung anhielt.

Genutzt hatte man den verkaufslangen Samstag der Grünberger-Werbegemeinschaft, die Bevölkerung war im Vorfeld um Abgabe von Verkaufsmaterial in Form von Pflanzen gebeten worden.

Mit im Boot war die Grünberger Fairtrade-Initiative, die mit einem fairen Frühstück an

den Jahrestag der Ernennung Grünbergs zur Stadt des gerechten Handels erinnerte. Das Team des Schulkiosks der TKS bot ebenfalls fair gehandelte Waren an. Die Gruppe »Kandil«, ein Zusammenschluss türkischer Frauen, die sich um Kulturpflege und Integration bemüht, sorgte genauso für das leibliche Wohl wie das Jugendcafé »Just« und die Grünberger »Tafel«.

Spenden für gute Zwecke

Beim Handel mit Pflanzen für den eigenen Garten oder die Fensterbank waren ebenfalls die Grundschulen Grünberg und Stangenrod mit von der Partie, die den Erlös für ihre Lehnanstalten verwenden wollen. Die

Pflanzpaten der Stadt spendeten ihre Einnahmen der »Tafel«. Deren Helfer richteten außerdem einen Losverkauf aus, die Preise wurden gestiftet.

Bei Mitgliedern des Strickcafés des Seniorenbüros herrschte derweil reger Betrieb, denn hier konnten die ersten Maschen mit flinker Nadel aneinandergereiht oder Ansteckblüten gestaltet werden.

So erfüllte die »1. Grünberger Pflanzkiste« einige Anliegen. Eines davon formulierte Beate Herdejost vom Seniorenbüro, denn über verschiedene Projekte wolle man die Menschen ins Gespräch bringen. Am Samstag standen natürlich die Gartentipps und deren Austausch im Mittelpunkt. Als schöner Nebeneffekt konnten Spenden für verschiedene gute Zwecke gesammelt werden.